

LMERS International

The One And Only Mad-Mag

Ausgabe &C1

Welcome to Hajemara-Team

Nachdem etliche Mitglieder des HJT schon mehrmals den Vorschlag gemacht hatten endlich einmal einen Langhaarigen aufzunehmen, um allen zu zeigen, daß es im HJT keine Rassentrennung gibt, selbst wenn zeitweise die Verfolgung von Beuteltieren angesagt ist, so ist es eben diesen Mitgliedern nun endlich gelungen einen einigermaßen ansprechenden Langhaarigen in den Weiten der CPC-Welt ausfindig zu machen. Durch verschiedene Begrüßungsgeschenke und Versprechungen wurde diesem Wilden so nach und nach das Hajemara-Team schmackhaft gemacht. Knutschfleck versprach sogar, sich einen Archimedes zuzulegen, wenn dieser Langhaarige nur endlich ins HJT kommen würde. Nachdem dann im Kreise der weniger langhaarigen HJT-Mitglieder über eine Mitgliedschaft diskutiert wurde und Fragen auftauchten, ob es überhaupt möglich sei, einen Langhaarigen in die Gesellschaft zu integrieren, oder

wieviel K-OS ein Langhaariger im Vergleich zu Beuteltieren verursachen kann, wurde dann letztendlich abgestimmt. Mit einer Gegenstimme, die von Crittersoap und Hiroyuki auf gänzlich brutale Weise niedergeschlagen wurde - mir tut heute noch der Arm weh - wurde dann beschlossen,



Ein Langhaariger beim Lesen der HJT-Bestimmungen. Wird er sie verstehen ?

dem Langhaarigen eine Chance zu geben, mit der Begründung daß eben dieses uns so fremde Wesen ja auch bereits kräftig am programmieren der Mini-Micro-Maxi-Monster-Mittagesen-Meeting-Demo sei, und man sich so eine Gelegenheit natürlich als wirtschaftlich denkendes Unternehmen, und als solches muss man das Hajemara-Team bezeichnen, wenn man die Verkaufszahlen der letzten Rundschläge betrachtet, nicht durch die Lappen gehen lassen kann. Zudem sei es unsere Pflicht, so Marabu, die CPC-Welt und alle bereits um ihre Existenz kämpfenden Gruppen, wie z.Bsp. BENG!, vor dem Langhaarigen zu bewahren. Dieser Stamm sei bis heute schließlich unerforscht und wer weiß heutzutage schon, wie sich Langhaarige verhalten. Naja, vielleicht werden wir HJT-

ler für die Aufnahme des Langhaarigen belohnt. Immerhin haben wir dadurch den Untergang der CPC-Welt verhindert. Man wird sehen, wie lange wir diesen chaotischen, langhaarigen Coder ertragen können, bevor es bei uns die ersten Opfer des schießwütigen Joystickjongleurs zu melden gibt.

OdieSoft!
Willkommen im Club!

Skandal: HJT 1a-Party

Wieder einmal wurde von dem inzwischen allseits bekannten Herren eine der gefürchteten HJT-Parties abgehalten. Schon zum zweitenmale versammelten sich in der Nähe von Ulm sogenannte Computer-Friecks um dort ohne Hemmungen zwei Tage und Nächte eine der wildesten Parties der letzten 2 Wochen zu feiern. Völlig ohne Grund wie man auf den ersten Blick annehmen sollte, doch auf eben solchen Parties werden von diesen Friecks nicht wenige kriminelle Handlungen getätigt. Ein Beispiel sei z.Bsp der immense Drogenkonsum in Form von Zigaretten, Tecno-Musik und vor allem CPC. Bei CPC handelt es sich um eine weniger bekannte und deshalb auch verharmloste Droge. Die Wirkungen auf die Konsumenten sind allerdings verheerend. In den ersten Stunden nach der Benutzung von CPC stellt sich beim Konsument ein Glücksgefühl ein, welches für ca. 3-5 Stunden anhält.

Durch Mischen mit anderen Drogen, wie z.Bsp. Soundcrack oder Speelain, zwei weiteren, auf synthetischer Basis hergestellte Drogen, kann es bei zu hohem Gebrauch zu flippigem Verhalten kommen, welches bis zur zeitweisen völligen Verblödung und zu Gedächtnisschwund führen kann.



So geht es auf diesen wilden Parties zu. Deutlich kann man bei den Teilnehmern den Einfluß der Droge CPC erkennen.

Sehr häufig kommt es deshalb vor, daß die Friecks plötzlich Ihren eigenen Namen vergessen und sich mit völlig wirren Begriffen anreden. So wurden auf dieser Party die Friecks mit Knutschfleck, Thriller, Kangaroo, Longshot oder ähnlichem angesprochen. Ein wohl zu starker Kinogänger hatte sich doch tatsächlich nach einer großen Filmgesellschaft in Hollywood benannt, woran sich das Ausmaß der Verblödung wohl am besten beurteilen lässt. Deshalb lautet unser Aufruf: Finger weg von solchen Parties und von der Droge CPC. Dann schon lieber einmal ein saftiges Bier oder ein nettes Treffen mit alten Klassenkameraden in der Teestube.

Anzeige

Vore's gute Küche



Hier in **Vore's guter Küche** können Sie in gemütlicher Atmosphäre Ihren geheimsten Wünschen fröhnen. Vom Apfelstrudel bis hin zu vegetarischen Spezialitäten. Alles in **Vore's guter Küche** wird nur aus den besten Zutaten bereitet, wobei Frische der Speisen, sowie der Chefin bisher noch nicht übertroffen wurden. Kommen Sie in **Vore's gute Küche** und haben Sie teil an den internationalen Köstlichkeiten Ihrer **Vore**

Im Namen der
Katze!

Auf der HJT-Party 1a bekamen die Gastgeber unerwarteten Nachwuchs. Völlig ohne Vorankündigung erdreiste sich eine der Hauskatzen drei Junge zu gebären. Wohin mit diesem plötzlichen Problem. Anfängliche Vorschläge die Katzen in **Vore's**

guter Küche fachgerecht zu verwenden stieß auf starken Protest seitens der Party-Teilnehmer, welche noch keine Nahrung zu sich genommen hatten. Nur einer war von dem Vorschlag begeistert einmal auszuprobieren, wie sich Katzen am besten zubereiten lassen. Alien, der allseits bekannte Sardellen, Salmonellen und Salatmarderhasser erklärte sich spontan dazu bereit eine der Katzen mit sich in das barbarische Bayern zu nehmen, nur um sich diese aussergewöhnliche Leckerei ja nicht entgehen zu lassen. Nach langer Diskussion mit der Küchenchefin **Vore** über die Transportmöglichkeit von lebenden Esswaren und die dabei zu

Katz oder nicht Katz?
Das ist hier die Frage!



beachtenden gesetzlichen Bestimmungen entschied sich unser Alien dann doch, die Katz eine eben solche sein zu lassen und fuhr hungrig und alleine zurück nach Barbaria, seinem Heimatland. Ein deutliches Aufatmen aller Party-Teilnehmer und vor allem der Mutterkatze war nicht zu überhören. Es ist manchmal schon merkwürdig, welchen Beschäftigungen die verschiedenen Computer-Freax nachgehen. So hat z.Bsp. CPC-Mike, auch ein Bewohner von Barbaria, die aussergewöhnliche

Veranlagung alles bakterielle Leben vernichten zu müssen. Bevorzugte Opfer dieser Tötungsmaschine sind vor allem alle Arten von Hefebakterien, welche z.Bsp. in einigen Bierarten vorkommen. Seine Aufgabe, wie er uns erzählte, sei die totale Ausrottung von alkoholischen Getränken in und um Barbaria. Na denn, viel Glück!

IM TEST:

Preview von Mal MitMir

Endlich! Nach über 18 Monaten schwerster Programmierarbeit der beiden Cadjo Claner Brüller & Wieeee? erreichte unsere Redaktion nun das erste Preview von Mal MitMir, das von New H Softwehr als das beste Grafikprogramm im Großraum Baden-Baden bezeichnet wird. Nun man wird sehen, was unser kallharter Test des wohl und sowieso besten, wie auch immer:

Die ersten Probleme mit diesem ultimativen Programm traten bereits beim Lesen der Disc auf, da es für uns auf den ersten Blick unmöglich erschien, die 5.25" Diskette in das interne 3" Diskettenlauferk zu bekommen, (" steht in unserem Fall für Zoll und wird im weiteren Text nur noch als " benannt.) welches, wie der Kenner der CPCs weiß, zur Grundausstattung des Modelles 6128 gehört. (die 6 steht für das Integrierte Diskettenlaufwerk und die 12 für die maximal zulässige Geschwindigkeit des Microprozessors in MHz, bevor dieser endgültig den Geist aufgibt. Wobei MHz die Abkürzung von Me-

gaherpez, einer Geschwindigkeitsbezeichnung, sein dürfte. Die 8 steht für 8Bit, welches wiederum nur teilweise zutrifft, da die Druckerschnittstelle der CPCs ja bekanntlich nur über 7Bit verfügt, wobei aber bemerkt werden muss, daß durch kleine Lötarbeiten eben dieses fehlende 8te Bit nachträglich eingebaut werden kann, was jetzt zwar nicht zum Thema gehört, aber als Hinweis für die Hardware-Schänder der CPCs als äußerst wichtig anzusehen ist. Durch das Einlöten des 8ten Bits stimmt auch wieder die Bezeichnung des Modelles 6-12-8.) Nachdem wir beim Hersteller dann erst einmal einen Umtausch der Diskette in ein anderes, nämlich des 3" (" steht für Zoll, wir erinnern uns!) Formates veranlasst hatten und die Diskette nach weiteren 4 Monaten dann endlich bei uns eintraf, konnte der erste Test des megageilensupergutenundsowie-sobestendiskettenunterstützunggrafikprogrammes überhaupt, nämlich Mal MitMir, beginnen. Das Titelbild konnte uns auf den ersten Blick leider nicht sonderlich beeindrucken. Auf den zweiten und dritten Blick allerdings beeindruckte uns die absolute Auflösung des Monitors.

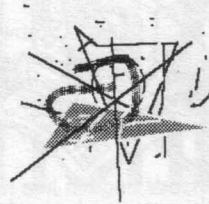


Einfach und trotzdem aussagekräftig. Der Titelscreen von Mal MitMir in Mode 2

Da wird doch der Titelscreen tatsächlich in Mode 2 in nicht weniger als 2 Farben dargestellt. (Mode ist ein BASIC Befehl und die 2 einer der dafür benötigten Parameter, wobei weitere Parameter die Zahlen 0 und 1 wären. Durch diesen Befehl findet eine In-

itialisierung der verschiedenen, im, um oder am CPC befindlichen CRTCs statt. Auf die Unterschiede eben dieser CRTCs wollen wir in einem unserer folgenden Tatsachenberichte eingehen.) Die Farbwahl scheint uns allerdings nicht sonderlich geglückt. Wir hätten uns einen etwas kontrastreicherem Screen gewünscht, aber das Purpur auf hellem Magenta sieht auch nicht schlecht aus. Nach einer fast unerträglichen Ladezeit von sage und schreibe 6,853 min, die Programmierer versuchten wohl eine C64-Floppy zu emulieren, (C steht für Calibra, wobei keiner genau weiß, wofür die Zahlenkombination aus 6 und 4 stehen soll. Gerüchten zufolge soll es sich hierbei um das Durchschnittsalter der Besitzer handeln, wir denken aber, daß sich eben diese Zahl auf den maximalen Nutzwert in % bezieht.), erscheint das erste der 256 verschiedenen Level. Nun fragt man sich natürlich, was verschiedene Levels in einem seriösen Zeichenprogramm zu suchen haben, aber warum soll man ein Anwenderprogramm nicht mit einem Jump & Runaway-Game vermischen. Es steigert, wie wir feststellen mussten, ungemein die Motivation. Im ersten Level besteht leider nur die Möglichkeit einzelne Punkte zu setzen. Durch geschicktes Kombinieren der Punkte und durch Aufsammeln von Extra-Waffen können jedoch soviele Punkte gesammelt werden, daß einem Vordringen in das nächste Levels keine größeren Probleme bereitet. Der 2.Level überzeugt durch die einfache aber doch brillante Hintergrundgrafik, diesmal im CRTC-Mode 0 in dem 16 Farben dargestellt werden können, was wieder einmal beweist, daß zwischen der Farbvielfalt und der CRTC-Mode-Wahl nur ge-

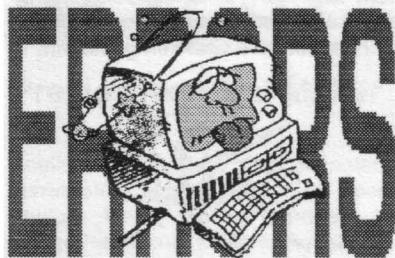
ringfügige Unterschiede bestehen, was uns aber eigentlich überhaupt nicht zu interessieren hat, da wir die CRTCs, wie bereits gesagt, in einem folgenden Tatsachenbericht durchnehmen werden. Im Level 2 kann man übrigens schon einfache Striche ziehen und die im Level eins erhaltenen Punkte setzen. Durch Extrabohnen und -waffen, sowie durch sogenannte Leveljumps, einem Extra, mit dem man um 1½ Level weiterspringen kann, lassen sich doch schon recht ansehnliche Grafiken gestalten.



Im Level 15 können bereits Grafiken wie diese auf einfachste Art erstellt werden.

Leider sind wir bis jetzt noch nicht über Level 15 rausgekommen, da uns nach diesem Level immer wieder der Lightphaser versagte. Die Phaserafrage scheint noch nicht ganz perfekt zu sein. Wichtig wäre noch zu erwähnen, daß Sie auch einen zweiter Mitspieler an Ihrem Spiel teilhaben lassen können. Nicht aktiv, wie wir eigentlich erwarteten, sondern passiv durch ständiges Betrachten des Monitors und lautstarkem Anfeuern des aktiven Spielers. Diese Art des "Mitspielens" (diese " stehen in diesem Fall nicht für Zoll, sondern dienen der Hervorhebung des Wortes!) ist auf die Dauer allerdings äußerst ermüdend. Was wir zudem vermissen war eine nette Hintergrundmusik für jeden Level, statt dessen hört man nur die etwas ein-

tönigen Schußgeräusche beim abfeuern eines Punktes auf den Gegner. FAZIT: Ein nettes Programm für alle, denen dieses Fanzine vom Inhalt so wertvoll erscheint wie der Inhalt eines Dierkes Weltatlas. Den Preis von 398,00 DM finden wir allerdings etwas überzogen. Dafür hätte man doch etwas mehr Extrawaffen und ein besseres Gameplay erwarten können.



Problembezogene Leserbriefe

Hallo Ihr HJT-Lamers! Ich habe da ein kleines Problem mit meinem 5.25" Laufwerk. Jedesmal wenn ich das Bad Mag von Crown lese und ich die Diskettenseite wechseln soll, schalte ich den Seitenschalter meines Laufwerks um. Allerdings reagiert das Bad Mag überhaupt nicht auf die Umschalterei. Auch gutes Zureden hat bis jetzt nicht viel gebracht. Was soll ich nur tun ? DSC.

Lese die CPC Challenge. Dort ist dieser Fehler nicht vorhanden und die Artikel sind inhaltlich wesentlich besser. Die Red.

Nachdem ich von OAS endlich die CPC Challenge #12 bekommen stellte ich leider fest, daß die Seite A einen READ FAIL hat. Könnt Ihr mir helfen ? Alien.

Ja! Besorg Dir das BAD MAG von Crown. Dieses Mag ist für pubertierende Jünglinge bestens geeignet. Die Red.

Seit Monaten warte ich auf Post von CRTC aus England. Könnt Ihr mir sagen, wie ich den Typ dazu bringe schneller zu antworten ? Knutschfleck.

Versuche auf dem Gebrauchtmart einen CPC mit anderem CRTC-Typ zu bekommen. Vielleicht hilft's. Die Red.

Ich habe die Lästereien von DSC über meine Dicke endgültig satt. Wie komme ich an eine gute Diät ? Kangaroo.

Lies doch mal ein paar Frauenzeitschriften, wie z.Bsp. Brigitte oder Rundschnal. Die bringen doch immer ganz gute Diäten, oder ? Die Red.

Gibt es eine Möglichkeit, wie ich meinen 486DX mit 8MB RAM als externe Speicherweiterung für den CPC benutzen kann ? Und welches Programm unterstützt eine so große RAM-Disc ? Marabu.

Ja! Laut Cranium ist es sogar möglich, den PC-Speicher als Drucker- und Tastaturbuffer zu benutzen. Versuch's doch mal mit DISC O' MAGIC. Dieses Teil unterstützt fast alles. Die Red.

Hömm. Ähhh. Höhöhö. Ach soo! Nööö eigentlich nicht. Weee.

Hä ?? Die Red.



Gerüchte, die das Leben schrieb

Thriller soll die CI jetzt doch weitermachen. Ein völlig neues Layout soll das Image des inzwischen heruntergekommenen Szene-Mags wieder aufpolieren. Als Layoutprogramm soll das Grafikprogramm Mal MitMir dienen, welches extra deswegen eine DTP-Funktion erhalten soll.

Claas of Merlyman codet sein Ballerclaas jetzt doch nicht fertig, weil ihn seine Freundin und das Studium zu sehr beanspruchen. Zudem sei sein CPC defekt und müsse erst repariert werden.

DSC steigt aus! Als Abschiedsgeschenk an die Szene gibt er zusammen mit BAD ERROR, beide bei CGC eine letzte Party. Er will sich in Zukunft seiner Freundin und einem AMIGA widmen.

Knutschfleck steigt um! Er hat sich nun doch endlich als Multi-User bekannt und will neben seinem CPC einen PC und einen Archimedes einsetzen.

Kangaroo steigt ab. Laut dem Bad Mag ist Kangaroo mit seiner CPC-Musik nur auf Platz drei. Das finden wir sogar fast noch zu gut für diesen

Megalamen Oberloomi. Da macht ja Crittersoap noch bessere Musix.

Marabu steigt auf. Als das beste Paperfanzine wurde von der Redaktion der Lamers International der Rundschlag gewählt, weil in diesem Mag wirklich alles erste Sahne ist, bis auf die Druckqualitäten, die teilweise an die ersten Ausgaben der CPC-Challenge erinnern.

Clown of BENG! widmet sich jetzt ausgiebig seinem ZX81, nachdem er von der CPC-Szene zu sehr enttäuscht wurde. Anscheinend versucht er momentan den ZX Usern die allgemein als cool bekannten Schimpfwörter beizubringen, jedoch ohne Erfolg.

Alien lebt seit einigen Wochen glücklich mit Kangaroo zusammen. Bis auf ein paar Tuscheleien unter den restlichen CPC-Tunten gab es im HJT bis jetzt noch keinen Grund zur Klage.

Overlame of HJT! arbeitet an einer neuen Technik für seine Megasuperdemo. Die Technik beruht auf der Tatsache daß er nach nur 2 Wochen Assembler besser codet als Prodatron of Beng! und auch eine größere Klappe hat als alle Coder der Szene. Wörtlich meinte er zu uns: "Die Demo ist die Beste, die die CPC User zu sehen bekommen, wenn ich nur endlich wüsste, wie ich den Freaks erklären soll, wie ich diese geilen Rasters und die Scrollers programmiert habe." Na denn, viel Glück.

Hiroyuki und Hexenmeister sind nun doch kein Paar, denn Bad Error of BENG! protestierte ganz erheblich gegen diese Bindung der besten

HJT! Grafiker. Auch er sei schließlich grafisch gut drauf, weswegen er auch einen Anspruch auf Hiroyuki habe. Momentan berät Marabu mit Familie, ob eine Teilung von Hiroyuki an Hehenmeister und Bad Error eventuelle Folgen für die CPC-Szene haben könnte.

Odiesoft wurde in seinem Heimatdorf, im trüben Schwabenlande, dabei beobachtet, wie er sich die Auslage eines Schaufensters ausgiebig betrachtete. Dies wäre nicht weiter schlimm gewesen, wenn es nicht das Schaufenster eines stadtbekannteren Friseurs gewesen wäre. Nachdem wir ihn darauf ansprachen versicherte Odiesoft, nicht einen Gedanken an eine Radikalfrisur verloren zu haben. Schließlich sei er der Samson der CPC-Szene, und bei einem Kahlschnitt wären mit seinem wallenden Haar auch seine Coderfähigkeiten dahin.

In Ulm wurde Knutschfleck beim Kauf von mehreren Scheren beobachtet. Er begründete den Hamsterkauf von schnittigem Metall damit, daß er unbedingt die Fertigstellung von Mega-Blaster verhindern müsse und ein Attentat auf Odiesoft plane. Nähere Informationen zum Attentat auf Odiesoft konnten wir leider nicht aus ihm herausquetschen, obwohl wir ihm androhten, DSC auf ihn zu hetzen.

Beim letzten Mini-Meeting brach zwischen Marabu und Kangaroo eine heftige Diskussion über den Plural von Omnibus aus. Kangaroo versuchte Marabu davon zu überzeugen, daß es sich bei dem Plural von Omnibus nur um Omniben handelt könne, da Omnibus schließlich ein

lateinischen Wort wäre und die Endung -us im lateinischen beim Plural in -en gewandelt wird. Er behauptete sogar, daß damit die Kurzform von Omnibus, der Bus an sich, im Plural zu Ben wird. In seinem Heimatdorf würde es niemanden stören, wenn man am Bahnhof fragt, wann denn die Bens kommen. Nur mit den schwarzen Einwohnern seines Dorfes hätte er dabei manchmal handfeste Verständigungsprobleme. Als weiterer Beweis für seine Theorie versuchte er Marabu noch zu erklären, daß eben deshalb der Plural von Globus Globen ist, jedoch hatte Marabu bereits das Zimmer verlassen um sich mit Knutschfleck ausgiebig über die Intelligenz von australischen Steppentieren zu unterhalten.

Anzeige

S.C.U.G.-Meeting



Wir von der **Schwulen Computer User Group** laden euch herzlich zu unserer **Gay-Grillparty** ein. Interessante Gespräche über die Vielfalt der CP/M-Rechner, **Tausch von aktuellen Demo-Listings** und Fachsimpelei über die **Programmiertechniken in BASIC** sorgen für die nötige Stimmung.
SCUG - Wir grillen was weg!



LAMER TOP TEN

To Be On Top Ist Unser Job!

Wieder einmal heißt es: "Augen zu und durch!" Die Wahrheit ist hart aber gerecht und warum sollen nicht alle wissen, daß gerade Du der hässlichste, lameste oder schlechteste bist. Wir sind schließlich auch nicht besser. Die Red.

Die schlechtesten Coder

1	Longshot
2	Thriller
3	Crown
4	Face Hugger
5	Odiessoft
6	Gozeur
7	CRTC
8	Elmsoft
9	Crittersoap
10	DSC

Die übelsten Fanzines/Diskmags

1	Amstrad Action
2	Bad Mag
3	Lamers International
4	CPC Fastloader
5	CPC Challenge
6	Micro Mag & Press Fire
7	Amok of TGS!!!
8	Disc Full
9	Bubble Cum
10	Rundschlag

Die größten Lamer

1	Overlame
2	DSC
3	Chany
4	XOR
5	CRTC
6	Blue Impuls
7	The Villain
8	BBS
9	HypnOmegASoft
10	Dark Sector

Die eklichsten Programme

1	Crime 1.6
2	Soundhacker
3	CPC-Mike Greeting Pages
4	Discology
5	Odiessoft Prottext-ASCII-Conv.
6	Context
7	SMC-Scriptor MC
8	BooTracker
9	Zap T Balls
10	Disc'o'Magic

Die wiederlichsten Gruppen

1	HJT!
2	BENG!
3	TGS!
4	The Twins
5	GOS
6	Logon System
7	Static
8	AFC
9	UNIX
10	Discovery

Die langsamsten Swapper

1	Knutschfleck
2	Kangaroo
3	DSC
4	K-OS
5	CRTC
6	Roo-dolph
7	Wild Thang
8	Fraggle & Fuck
9	Shining
10	Leather Rebel



**PHANTASIER
MIT MIR!**
00 852 1723 5536

Anzeige aus der Coupé 5/93

Jetzt ist es raus! In der Coupé 5/93 inserierte die Firma New H Softwehr und warb Kunden zum gemeinsamen Phantasieren um neue Programme für den CPC. Ob man unter der Nummer 0085217235536 auch Informationen zu Mal MitMir bekommt ist allerdings mehr als fraglich. Zumindest hat es den Anschein, daß die Fa. New H Softwehr an weiteren Programmen der MitMir-Reihe werbelt. Nach Musizier MitMir, Masturbier MitMir und Mal MitMir jetzt auch noch Phantasier MitMir ?? Wer es wissen möchte sollte doch einfach mal die Nummer wählen. Aber Vorsicht. Eine Minute der neuartigen Serviceline für den CPC kostet immerhin 3,20 DM. Bei diesem Preis sollte man sich genauestens Überlegen, ob man nicht lieber auf die Veröffentlichung der New H Softwehr Programme wartet. Nachdem die Cadjo-Claner immer noch am coden von Mal MitMir (Rainbow Graphics) sind wurde von New H Softwehr der Auftrag zur Programmierung eines Z80 Entwicklungssystems an einen anderen Coder vergeben. Nachdem auch seit Januar versucht wird das Programm "CPC-Word" auf die Seite von New H zu ziehen und sich auch in diesem Bereich nichts getan hat wurde an einen bekannten Programmierer der Auftrag zum coden einer Textverarbeitung gegeben. Gerüchten nach soll der Assembler

8mal so schnell sein wie Maxam und auch die Möglichkeit des Linkens bieten; zudem besteht die Möglichkeit auch in 8088, 8086, 68000 und anderen Prozessordialekten zu programmieren, wobei lauffähige Module auf dem CPC compiliert werden, die nur noch auf die entsprechenden Rechner übertragen werden müssen. Dies wäre eine absolute Bereicherung des Assemblermarktes und man darf auf weitere Entwicklungen von New H Softwehr gespannt sein.

How to become a perfect LAMER

Einige Sachen gilt es zu beachten, wenn man seine Karriere als Lamer planen möchte. Einige der wichtigsten Punkte um ein perfekter Lamer zu werden wollen wir hier aufzählen, damit jeder, aber auch wirklich jeder, die Chance bekommt, in die Guild Of Stupids (GOS), in The Great Spleenners (TGS), die Better Enjoy No Group (BENG), oder in das Hopefull Juppie Team (HJT) aufgenommen zu werden.

Punkt 1: Versuche so viele Kontakte wie möglich zu anderen, szenebekanntem Lamern, wie z.Bsp. den führenden Köpfe bei BENG! oder bei HJT zu bekommen.

Punkt 2: Erzähle jedem, daß Du bereits nach nur zwei Stunden Assembler besser Programmieren kannst als EGS (Einwandfrei Gecodete Spiele), Prodat(ron) (Perfect Robber of Demo-Atari-Tunes) oder Crown (Creative Rubbish On Worse Niveau).

Punkt 3: Versuche aus dem Ausland an die Quellcodes oder Programmteile von namhaften Programmierern zu gelangen und baue sie in Deine Demo ein. Du mußt natürlich behaupten, daß Du alles ganz alleine gemacht hast.

Punkt 4: Behalte Disketten von Tauschpartnern mindestens 8 Wochen, bevor Du Dir die Discs überhaupt anschaust. Zum Kopieren kannst Du Dir dann nochmals 8 Wochen Zeit lassen, da Dein Tauschpartner die Hoffnung eh aufgegeben hat seine Discs jemals wieder zu sehen.

Punkt 5: Versuche auf dem Gebrauchtmart einen CPC mit CRTC 1 zu bekommen und mecker dann über die doofen Demo-Coder, die nicht einmal fähig sind, Ihr Demos auf diesem CRTC lauffähig zu machen.

Punkt 6: Such Dir ein Pseudonym, welches so wenig mit Computern zu tun hat, wie der CPC mit Radrennsport. Am besten Du suchst Dir ein eindeutiges Pseudo, damit alle Freax Deine Stärken gleich aus dem Pseudo entnehmen können. Beispiele: Knutschfleck (da weiß man doch gleich, was der Kerl am liebsten macht!), Marabu (Zoobesucher), Crittersoap (Klein aber fein), ...

Punkt 7: Wenn Du eigene Programme geschrieben hast, dann verbreite sie nach dem Shareware-Prinzip, aber natürlich nur mit einer Einschränkung, wie z.Bsp. Only for BENG!, oder so ähnlich.

Punkt 8: Versuche so arrogant und ekelhaft zu Deinen Ccontacts zu sein, wie nur möglich. Tituliere sie als arrogante Arschlöcher und verwende Grundsätzlich die Worte Fuck, Suck, Dick, Shit und Cool. Dadurch haben die anderen Respekt vor Dir, selbst wenn Du ausser Dummlaberei nichts auf dem Kasten hast.

Punkt 9: Selbst wenn Du der deutschen oder englischen Sprache nicht sonderlich mächtig bist, so ist das für Dich eher von Vorteil. In allen Deinen Programmen müssen für andere sinnlos oder dämlich klingende Sätze stehen, wie z.Bsp. Deutschbier ist gut oder oder ...coz piracy is a human right.

Punkt 10: Verschaffe Dir soviel Feinde in der Szene wie nur möglich und sei stolz drauf, wenigstens im negativen Sinne bekannt zu sein.

Punkt 11: Setze Termine für irgendwelche Partys und erscheine nicht.

Wenn Du alle diese Punkte stets beachtest können wir Dir garantieren ein wunderbarer Lamer zu werden, zu dem die CPC-Szene ewig aufsehen wird.



Wieder einmal ist es Zeit für unser großes Lamer QWitz. Die Frage lautet heute: **Für welches Themengebiet interessiert sich ein Lamer besonders:**

- Neuheiten
- Tests
- Tips & Tricks
- Programmierkurse
- Listings zum Abtippen
- Shareware
- Spiele
- Allgemeines Know-How
- Trends und Gerüchte

Nur eine Antwort ist richtig! Die richtige Lösung auf eine Postkarte kleben, 80pf draufschreiben und absenden an die Lamers International.

Zu gewinnen gibt es diesmal ein Spiel von U.S. Gold. Viel Glück!



Some Information about the FBI in english:

The FBI is an international fanzine organization for CPC diskmag and paper fanzines. The aim of the FBI is that the members of the FBI help each other in writing articles giving tips in DTP, swapping the latest news what happens in the CPC scene etc. Every member (well as you haven't noticed it yet, 'member' means the Main Editor(s) of a Fanzine) should write more or less regularly (English) articles for FBI Fanzines of other countries. I think this makes the scene more flexible and more interesting as we will have the best and latest information. There will be also send out a special FBI fanzine which is only for members of the FBI where the members can ask for help, writing each other, giving tips etc. This mag is really only for FBI members and 'coz it should be really actual, there won't be any terrific Clip-Art nor a high-quality layout. At

the moment there are only 2 FBI fanzines, the RUNDSCHLAG \ OVERKILL and LAMERS INTERNATIONAL. The first issue of LAMERS INTERNATIONAL hasn't many pages. Well, maybe there will be 50% english articles in the next LAMERS INTERNATIONAL issue. However, I (Lovebyte) hope many fanzines will join soon. Anyway, not every CPC fanzine can become a member of FBI. There are some rules to become a FBI member. Firstly, only fanzines which have regularly at least some articles in English can join the FBI. Secondly, every FBI member MUST write articles for other FBI fanzines on a regular basis, too. This makes sure that the FBI is really a INTERNATIONAL organization.

Der Geruch der Welt...

Es ist Freitag. Irgendein lausiger Freitag im Mai und es regnet. Nicht daß ich irgendetwas gegen den Freitag an sich hätte, schließlich wusste auch Robinson Crusoe die Vorzüge eines Freitags zu Nutzen und das nicht nur in sexueller Hinsicht, aber heute ist eben dieser Freitag im Mai, an dem wieder einmal ein Anruf des Allmächtigen erfolgte. Und der Herr sprach, ob ich Zeit hätte meinen Stab zu nehmen und zu wandern durch das tiefe und düstere Tal zu dem Hügel, wo die Sonne dem Menschen am nächsten steht um zu verweilen in einem Schloß des Friedens und der Freude. Mini-Meetings

sind ja eigentlich eine gute Sache und verstärken den Kontakt untereinander, miteinander und aufeinander. So hat man auf solchen Meetings nicht nur die Möglichkeit neuen Eindrücke über die computernde Menschheit im allgemeinen und deren Programmierkünste zu erleben, man kann auch einmal seine Nase prüfend in den Wind der Gesellschaft halten und versuchebn die verschiedenen Gerüche der Meeting-Teilnehmer zu analysieren. Bemerkenswert ist, daß sich innerhalb kürzester Zeit auf diesen Meetings der beisende Geruch von Achselweiß und Afternässe ausbreitet. Wenn man sich jetzt riechenderweise von Achsel zu Achsel schwingt, so kann man landes- und stadspezifische Gerüche feststellen. Erstaunlich fanden wir auch, daß Bayern einen anderen Geruch aufweisen, als die Bewohner von Baden-Baden oder Karlsruhe.

Anzeige

**GIB GOS
KEINE
CHANCE**

**Wenn Sie Fragen zu GOS
haben, rufen Sie uns an!
GOS-Beratungstelefon:
07231-8764**

Jagddivisionen im Jahre 1993

von Mama Lore

Graf von R., ein passionierter, beinahe pensionierter Großwildjäger hat die Fährte aufgenommen... Er wittert, verharrt, schnüffelt gierig weiter - die Schweißspur ist breit genug angelegt - der Fang seines Lebens steht in Aussicht! Bei "Marabu" scheint es sich um ein wertvolles Großwild zu handeln (Vielleicht einen Sechzehnder ? Oder gar einen Endfünfziger - Traum aller Träume ?) Den Fachzeitschriften seines Standes ("Rundschlag: Kampf mit geistigen Waffen, BadMag: Kampf mit der Schlagwaffe BENG! und ähnliches, wie z.Bsp. CPC Challenge) entnahm Graf von R. den wichtigen Hinweis, daß sich alle Platzhirsche und begehrte Trophäen, wie z.Bsp. ein wohlproportioniertes Schmalreh und ein gutbemuskelter Zwölfender am leichtesten bei der Fütterung durch eine offensichtlich allseits bekannte Mama Lore finden ließen. Die Nacht des Jägers bricht an...er nahm die Fährte auf, wurde fündig, was den Fütterungsplatz anbetraf, konnte aber den Jägerstand 72 Stunden lang nicht mehr verlassen, weil die Meute seiner Jagdhunde ihn sofort verließ, um sich - wie von magischer Kraft angezogen - dem Großwild Marabu und seiner Herde willenlos zu unterwerfen. Hilflos musste Graf von R. mit ansehen, wie ungewöhnliche und auch unbezahlbare Beute in's

Netz des Konkurrenten HJT (Herde Jugendgefährdender Tausendender) ging. Ein bitteres Erlebnis...



Leicht verärgert schien Graf von Reuth über die niedrigen Fangquoten.

Der Tag der Erleuchtung... Raffiniertes Einschleichen in die Privatsphäre dieser legendären Mama Leone, von dem er sich viel erhofft hatte, wurde niedergemacht in Form einer herzlichen Einladung zum Kaffee auf der Terrasse und einer überzeugenden, psychologischen Beratung für sein weiteres Leben. Glücklicherweise verließ Graf von R. den ungewöhnlichen Fütterungsplatz als zahlendes Mitglied des HJT's!

Der CRTC Vergleich

Der CRTC ist der ultimative Megachip im CPC, der es sogar mit den Spezial-Chips von Nintendo's und Sega's Super-Maschinen aufnehmen kann. Mit 'Chip' ist ist übrigens nicht irgendein beliebtes Kartoffelgebäck aus der Pfalz gemeint, sondern diese kleinen Dinger mit den kleinen Beinchen, die nicht nur in Computern sondern auch in Rassistenapparaten Verwendung finden. Es kursieren Gerüchte, daß EGS (Echt Geile Spiele) massgeblich an der Entwicklung des CRTC's beteiligt war. 'Abwechslung ist die Wuchs - Würze des Lebens' sagte sich Alan Sugar und so gibt es heute verschieden geartete CRTCs. Uns sind bisher 4 CRTCs bekannt: CRTC 0, CRTC 1, CRTC 2 und CRTC -1. Der Unterschied zwischen den CRTCs besteht hauptsächlich in der Zeit die der CRTC braucht um bestimmte Operationen auszuführen (z.B. Ein- und Ausschalten diverser Küchengeräte, Waschmaschinen, Vibratoren und anderer Geräte die mit dem CPC und der entsprechenden Software gesteuert werden können. Die Taktfrequenz (dieser Begriff wurde entlehnt aus der Musikbranche. Dort bedeutet Taktfrequenz die Zeit, die ein Dirigent benötigt um mit seinen Taktstock einen Popel aus der Nase zu ziehen) wird im Computerbereich in Züpfwax gemessen. Ein Züpfwax ist eine exakt definierte Zeiteinheit, wobei 1 Züpfwax genau der Zeit entspricht,

die DSC braucht um einen Kasten Bier von Neutraubling zur Baugenossenschaft Wuppertal zu tragen. Das wird schätzungsweise auch ein Grund dafür sein, das die CRTC nicht gleich schnell arbeiten, denn wenn DSC in Hochform ist, ist der Kasten Bier nach 20 KM leer und somit kann er sich auch schneller fortbewegen. Der CRTC 1 kann z.B. Tunes mit 23.32 Züpfwax und einer ISFNO (Internationale Sample Frequenz nach OAS) von 77 WGWS (wer's glaubt wird selig) abspielen. Beim CRTC 0 sind's sogar 30 Züpfwax und 88 WGWS, wogegen der CRTC 2 nur mit 19 Züpfwax und 66 WGWS mithalten kann. Trotz dieser Unterschiede sind diese CRTCs ziemlich kompatibel untereinander aber Overlame's Pixelsplitting-Technik funktioniert z.B. nicht auf einen CRTC 2, da dieser CRTC eher rassistisch veranlagt ist. Der CRTC-1 ist gewiss nicht das Gelbe vom Ei, sondern eher das Braune in der Windel. Der CRTC-1 wurde von einem CPC Fan in einer Hinterhof-Garage in Oakham zusammengepfuscht und wurde kurze Zeit von Robot PD (PD = Perfect Disaster) vertrieben. Dieser CRTC ist der langsamste, was teilweise in seiner Selbstgefälligkeit liegt. Schickt man Daten an diesen CRTC (z.B. mit Out & DEAD,nn) dauert es Monate bis diese Daten bearbeitet werden und eine Rückmeldung kommt. Das Curry-Flag ist grundsätzlich auf 'falsch' bzw. 'Lüge' gesetzt, so daß die meisten Informationen von ihm Müll sind. Der CRTC -1 war so ein Reinform, daß sein Entwickler vor Verzweiflung verrückt wurde und sich selber seither für einen CRTC hält und sich auch CRTC nennt! Odiesoft unser Berufs-Alternativer

bastelt zur Zeit an einem Umweltfreundlichen CRTC, der aus Kartoffeln gestanzt wird. Die Leitungen werden alle mit Soja-Fasern gelegt. Na dann, bon appetit!

Neues vom



Buchmarkt

Obwohl 95% aller CPC User Hobby-Anal-Phabeten sind, haben wir uns, zusammen mit dem Ministerium für Selbstbefriedigung und Grammatik dazu entschlossen einige neue Bücher vorzustellen, um vielleicht doch noch den Intellekt einiger User zu wecken.

Den Anfang macht Thriller's **KAMASUTRA DER SELBSTBEFRIEDIGUNG**. Auf 669 Seiten zeigt Thriller, daß er mit 'Masturbier MitMir' noch lange nicht am Ende ist. Wir wollen hier nicht allzuviel verraten, außer, daß dieses Buch eine lohnende Anschaffung für alle CPC User

ist, die mehr vom Leben erwarten, als ewig vor 'nem Computer zu hocken. Das **KAMASUTRA DER SELBSTBEFRIEDIGUNG** kostet 69 DM und ist erschienen im Verlag **SELBST IST DER MANN**.

DIE PROGRAMMIERUNG DES Z-80 Band 23 von Rodney Zaks und Overlame of HJT befasst sich auf den 50.5 Seiten (eigentlich sollten es 51 Seiten sein, aber als New H Software davon Wind bekam, daß auch Overlame für den Schmöcker schreibt, wollte NAS dann doch keine Werbung in dem Teil drinhaben. Zitat: 'Lieber keine Werbung als Negativ-Werbung') ausführlich mit Insider Programmier-Techniken, mit denen man manches CPC Programm aufpeppen kann. Das die Autoren alte Hasen sind, merkt man spätestens dann, wenn man das Kapitel über Pixelsplitting durcharbeitet. Wirklich fabelhaft was aus dem CPC herausgekitzelt werden kann! Durch die Einschlägigen Erfahrungen von Overlame of HJT ist es sogar moeglich Sampels ueber 8 emulierte Soundkanäle laufen zu lassen - CRTC Register 519 macht's möglich! Für 799 DM ist das Buch praktisch geschenkt! Sofort zugreifen! Zu beziehen ist die neue Bibel für Z-80 Jünger bei: Next Entenscheisse, Landesgefängnis Duisburg, 4100 Duisbruch.

THE ULTIMATE ABSPECKING GUIDE ist ein umfassendes Werk über Gewichtsreduzierung. Es wurde von dem allseits anerkannten Fachmann Destroy Speck completly (DSC) geschrieben. Der Verfasser seine eigene Diät selber an sich ausprobiert und in 2 Wochen 51 Kilo abgespeckt! Leider scheint es so,

dass der Autor seit dieser Zeit seinen Verstand verloren und bis jetzt noch nicht wiedergefunden hat. Dennoch ist dieses Machwerk des Abspeckens ein ideales Geschenk für den nächsten Muttertag.

Neu auf dem Buch-Markt der CPC-Grafik ist die Neuauflage des altbekannten Werkes "**CPC 6128 Grafikprogrammierung**". Das Buch beschreibt auf eine recht einfache und einfältige Weise, wie man ohne weitere Probleme Grafiken auf den Screen eines jeden CPCs zaubern kann, ohne auch nur ein Fünkchen Ahnung vom CPC oder dessen Grafikfähigkeiten besitzen zu müssen. Dadurch eröffnet sich für die bis jetzt unbekannteren der CPC-Szene endlich auch die Möglichkeit ein guter Grafiker zu werden. Selbst Hexenmeister hat uns eingestehen müssen, von diesem Buch einige Ideen übernommen zu haben, was aber seine Leistungen im Grafikbereich nicht mindern, so meinte er. Das Buch gibt es beim Verlag Meister der Hexengrafik für nur 49,95 DM oder direkt bei den Lamern der Szene.

Einen Leckerbissen für jeden Musikliebhaber stellt **HOW TO COPY COOL AMIGA PROTREKKER TUNES TO LAME CPC** von Crown da. Wie ja jeder weiß, ist der Amiga das liebste Kind von Crown. Da nachträgliche Abtreibungen leider nicht mehr möglich sind, setzt Clown immer mehr Amiga Zeux für den CPC um. Jeder hat sie schon mal gehört, Crown's exzellente Amiga Tunes! Die Tunes wurden zwar allesamt von anderen Leuten komponiert, aber schliesslich ist es die Konvertierung, die zählt (diese Weisheit ist jedem seit der Castle Party bekannt - all

sounds compiled by Dickhead Sound Compiler of xyz). Das nur 10 Seiten starke Heftchen wird zusammen mit einer Disk angeboten. Die Disk enthält ein Konvertierungsprogramm mit sehr übersichtlichen Menus, wogegen das Heftchen sich mit der Soundkomponierung beschäftigt. Ehrlich gesagt kann ich mir nicht vorstellen, daß es jemanden Spass macht die Sounds mit Delay 2 zu machen, es sei denn irdgendwelche Techno-Epileptiker oder Leute mit Herzschrittmacher. Daher mein grüner Tip: verwendet das Teil als eiserne Reserve des Klopapier's.

NEU! NEU! NEU! NEU!



Neue Photoserien von dem wohl einzigsten CPC-Girls Deutschlands gibt es zu günstigen Preisen bei Odiesoft - Photo- & Haar-Studio. 32 Photos nur 198.,00 DM

TGS Meeting

The Lamers Strike Back

Um 23.41 gings los - Kängaroo, {lien, Knutschbyte, Wie-Lame, Cha-OS, Little Joe und Das Letzte Einhorn trafen sich in Uhlm um gemeinsam zum TGS-Meeting zu fahren. Odiesoft konnte leider nichtmitkommen, da er sich jetzt einen anderen Liebling als seinen treuen CPC zugelegt hat. Wenn er letzte Woche den Muell herausgetragen hätte, wie seine Angebotete ihm befohlen hat, wäre ihm wahrscheinlich erlaubt worden, das TGS Meeting zu besuchen. Tja, nun musste er halt stundenlanges Gelaber ueber sich ergehen lassen anstatt auf der Partie mal wieder die Sau rauszulassen. Saumässiges Gluec hatte uebrigens Amok, der nicht, wie ursprueglich geplant, mit von der Partie war. Der Junge hatte doch tatsaechlich 15 Tage Kost und Logi in einer erstklassigen Jugendpension auf Staatskosten gewonnen! In dem Preisausschreiben ging es darum sich nach seiner Lieblingsfarbe zu verhalten (Amok's Lieblingsfarbe:braun) und sich auf einen moeglichst niedrigen IQ herunterzudenken. Die Fahrt nach Entenhausen ging eigentlich recht flott voran, hätte Kängaroo nur nicht dauernd versucht mittels Geruchsimulation darauf hinzuweisen, dass er dringend auf's

Klo musste! Naja, nach einer Zwangspause von 2 Stunden war das Auto endlich wieder einigermaßen entlüftet und es ging von neuem Los. Als wir um 2.35 endlich in Entenhausen angekommen waren, klopfen wir an die Tuer von Dreamer's Huette, der auch nach 5 Minuten endlich aufwachte. "Ich glaube ich traeume! Warum kommt ihr so frueh?" sagte Dreamer. Da er sichtlich ärledigt war, schleiften wir ihn in sein Bett und dann legte Kängaroo los. Häh? Ach Quatsch! Kängaroo sang Dreamer mit emulierten Soundträger Tunes in den Schlaf, oder sollte ich besser sagen, dass Kängaroo ihn butal in den Schlaf getrieben hat? Die 7 Schwaben waren aber noch nicht muede und so sahen sie sich um, wer schon alles da war. Mr. Ramsch von der Schwulen Cumputer User Group spielte an seinem Joystick rum, allerdings schaffte er es nicht zu kommen. Hae? Sorry, dass muss natuerlich heissen, er schaffte es nicht ins 4. Level von CPC Word zu kommen. Seltsame Gestalten vom FBI liefen auf dieser Party, die uebrigens wegen totalen Frauenmagel in Hinterlader-Treff Volume 1 umbennant wurde, auch rum. Bad Odeur, der wie immer Jerry Cotton-like gekleidet war, vorsetzte, gerade wegen seinem Aussehen, saemtliche Raubkopierer in Angst und Schrecken versetzte. Versetzt hat DSC uebrigens seine Freundin, aber mehr als 5 3" Disks wollte ihm niemand zahlen. Typisch CPC User! Die wissen einfach nicht, was eine schoene Frau wert ist! Cha-OS, der Floppy-Schreck, brachte wieder sämtliche Laufwerke zum gluehen, aber gluecklicherweise ueberlebten sie alle Cha-OS Peinigung. Er muss

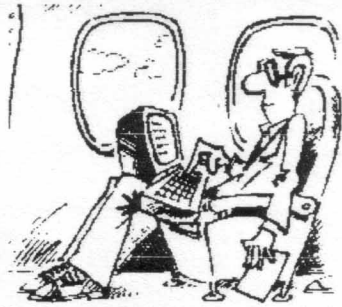
te Crime diesesmal uebrigens nur 17 mal laden bzw. starten, statt wie auf der DOS Party 37 mal. Tja, die debuggte Crime-Version macht's! Man kann die effektive Absturzquote uebrigens wie folgt berechnen: Versionsnummer * Anzahl der BENG! Mitglieder. Durchden laufenden Ausstieg einiger BENG! members, verbessert sich diese so Crime ständig. {lien zeigte uns dann noch zusammen mit Proletron ihr neustes Werk, die Voyeur Demo. Auf diese Demo moechte ich aber nicht näher eingehen, da die Lamers International auch von Kindern



Bad Odeur of BENG! an dem Weg zum TGS-Meeting des Jahres 1993

(hi Critter!) und Jugendlichen gelesen wird. Als CPC Michel dann auf der Party auftauchte, wurde sofort der Sicher ungskasten zugeschweisst. Seit eine Schulfreundin von ihm nämlich wegen eines Stromschlags, der von einer elektrischen Zahnburste herruehrte, mir dem sie ihren Kaffe umruehrte, 2 Wochen ins Krankenhaus musste, hat CPC

Michel ein gestertes Verhältnis zum S trom. Knautschi loesste auf der Party seine Condom Library Burning Rubber auf und verteilte die Dinger wegen steuerrechtlicher Gruenden kostenlos an alle Partygänger. Jedoch waren die Freaks unterschiedlicher Auffassung, was die Verwendung dieser Teile betrifft. So, war z.B. DSC total begeistert: "Einfach koestlich diese Kaugummis mit Bananengeschmack!"



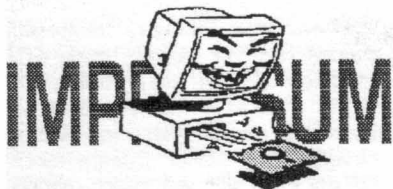
Sie können's nicht lassen. Sogar im Bus spielten die Freax an Ihrem Computer

wogegen Little Joe ziemlich ablehnend reagierte als ihm ein Cumdom angeboten wurde. "Ne, danke, ich bin gegen Drogen!" sagte er mit ziemlichen Nachdruck. Cha-OS musste vor Knutschbyte gerettet werden, da Knutschbyte ihn in den Aktenvernichter stecken wollte weil Cha-OS ihm immer noch nicht seine Fanzines mitgebracht hat. Knutschbyte wurde kurzerhand in die Waschmaschine gesteckt und konnte bei 30 Grad abkuehlen. Eine Verlosung gab es dort uebrigens auch. So wurde jeder Partygast nach seinem Lieblingscoder, Lieblingsgrafiker, Lieblingsmusiker, Lieblingsbier, Lieblingshaargel etc. gefragt. Es fragt sich nur, warum, da

sowieso nur Leute aufgestellt wurden, die in kontakt zum TGS (=Tunten Gruppensex) stehen. Als bester Coder wurde jedenfalls Overlame gewählt, der mit seinem neuen Buch (siehe Buecherrubrik) auf der Party von sich reden machte. Zum besten Grafiker wurde, weiss der Geier wieso, Das Letzte Einhorn mit einem Satire-Picture vom der Freifrau von Ravengreults. Zum besten Musician wurde Elmsotf gewählte da er wirklich hervorragende Musique auf dem Gameboy kompostiert. Die Party war wirklich sehr witzig aber wurde abrupt beendet als Wie-Lame allen Leuten zeigen wollte, dass er keine gelben Fuesse hat.... Sieh yuh at the näscht CPC Pardäh!

Für unsere erotikbegeisterten Leser:





Lamers International erscheint zweimonatlich als eigenständiges Fanzine des Hajemara-Teams.

Redaktion:

Errors: Knutschfleck, Kangaroo

AWA!: Knutschfleck, Kangaroo

Lamer Top Ten: Hajemara-Team

QWitz: Knutschfleck, Kangaroo

Freie Mitarbeit: Markus Münch

Autoren dieser Ausgabe: Knutschfleck, Kangaroo,
Mama Lore

Schlußredaktion: Knutschfleck, Kangaroo

Administration:

Vertrieb: BIOS, Hajemara-Team, FBI

Art Direction: Knutschfleck

Art Design: Markus Münch, Kangaroo

Druck: Druck Zentrum im Königsbau, Stuttgart

Etcetera:

Eingesandte Briefe und Manuskripte werden gerne gelesen und i.d.R. genauso gerne abgedruckt; das Hajemara-Team behält sich Kürzungen vor. Für unverlangt eingesandtes Material können wir jedoch keine Haftung übernehmen; Rücksendung erfolgt nur auf ausdrücklichen Wunsch und gegen frankierten Rückumschlag. Warenzeichen werden ohne Gewährleistung einer freien Verwendung benutzt. Auch auszugsweise Speicherung oder Verbreitung des Inhalts unseres Fanzines bedarf der schriftlichen Zustimmung des Hajemara-Teams und ggf. der Autoren.

Technische Daten:

Verwendete Hardware: Amstrad CPC 6128, 286AT-16Mhz, Geniscan GS4500, DartScanner, Citizen ProJet

Verwendete Software: MS-DOS 5.0, MS-Windows 3.1, MS-WinWord 1.0/2.0, MS-Paintbrush, GS-ScanEdit, 22Disk, OCP Art Studio, Context CPC, Context PC

Anzahl der Zeichen dieser Ausgabe: 22.011

Anzahl der Wörter dieser Ausgabe: 3.187

Dateigröße dieser Ausgabe: 890 KB

**Lamers International
ist Mitglied im**

Wir suchen noch satirische Arikel, Berichte, Tips & Tricks und andere Texte, die den drei Bs gerecht werden. Billig, Blöd und Banal müssen sie sein, sonst nichts! Auf daß die Lamers International zu einem festen Bestandteil der Szene wird. Wer satirische Texte hat schickt diese bitte auf 5.25" Disc (Format egal! von AMSDOS - X-DDOS können wir alles lesen!) an das HJT mit dem Vermerk "FOR LAMERS ONLY!". In Kürze werden wir auch die HJT/FBI-Mailbox fertiggestellt haben, wo Ihr die Texte up/downloaden könnt.

Viel Spaß noch mit diesem Heft wünscht euch die Lamers Interantional Redaktion.